

PLATTÄHRENGRAS — DARF ICH MICH VORSTELLEN?

Im goldenen Herbstlicht rauschen meine Ähren leise im Wind. Sie tragen die Wärme des Sommers in die kühle Jahreszeit. In der Vase bewahre ich meine Anmut, getrocknet bleibe ich ein zarter Schmuck für den Winter.



#FRUCHTSCHMUCK
#HALBSCHATTEN
#SALZTOLERANT
#SCHNITTLBLUME
#WINTERHART
#ZIERGRAS

MEIN NAME. *Chasmanthium latifolium*

Der Gattungsname Chasmanthium stammt aus dem Griechischen. Er setzt sich aus chásme = «klaffend» und ánthēmon = «Blume» zusammen. Mein Artname latifolium bedeutet «breitblättrig».

MEIN AUSSEHEN. An meinen locker überhängenden Rispen sitzen flachgedrückte Ährchen, die sich von Hellgrün zu Kupferrot verfärben. Mein bambusartiges Laub ist im Frühjahr und Sommer frischgrün, färbt sich im Herbst goldgelb. So bleibe ich bis in den Winter hinein ein Blickfang.

MEINE HERKUNFT. Beheimatet bin ich in den zentralen und östlichen Teilen der USA, in Manitoba sowie im Nordosten Mexikos. Im Norden reiche ich bis nach Pennsylvania und Michigan, wo ich teilweise als gefährdete Art gelte. Mein natürlicher Lebensraum sind lichte Wälder und Uferzonen.

MEIN PLATZ BEI DIR. Ich gehöre zu den anpassungsfähigsten Gräsern. Zeitweilige Überschwemmung vertrage ich ebenso wie salzhaltige Böden. Am wohlsten fühle ich mich im Halbschatten. Trockenheit überstehe ich recht gut, doch je sonniger mein Standort ist, desto feuchter sollte der Boden sein.

MEINE BESONDERHEIT. Ethnobotanische Quellen berichten, dass die Cocopa (Cocopah), ein indigener Stamm in Arizona und Mexiko, meine Samen als Nahrungsquelle nutzten. Sie sammelten, trockneten und mahlten die Samenköpfe. Das daraus gewonnene Mehl wurde mit Wasser zu einem einfachen Brei oder Teig verarbeitet.

[illegible]